



Rendez-vous mit ...

Marcel Hug: Der Champion von Rio

## Marcel Hug: «Den Traum vom Paralympics-Sieg hatte ich schon als Kind»

**Dank seinen triumphalen Auftritten an den Paralympics 2016 in Rio, avanciert der vierfache Medaillengewinner definitiv zu den Superstars der paralympischen Leichtathletik der Gegenwart. Im Interview mit «merci» erzählt er welche Voraussetzungen es braucht und wieviel Engagement hinter diesen Erfolgen steckt.**

An den Paralympics in Rio gewann der gebürtige Thurgauer Marcel Hug zweimal Gold und zweimal Silber. Damit stieg der in Neuenkirch wohnhafte Rollstuhl-Leichtathlet in jedem seiner vier Finalläufe aufs Podest. Kein Wunder, bezeichnet der

Dreissigjährige das Jahr 2016 als das bisher beste seiner Karriere. Dafür ist Marcel Hug einen langen Weg gegangen.

**Lesen Sie weiter auf Seite 4**

### Newsticker



#### Beat Fäh Trainer des Jahres

Am 24. Oktober fand die Verleihung der Swiss Olympic Coach Awards statt. Dabei wurde Beat Fäh, Nationaltrainer der Rollstuhl-Leichtathleten, als Trainer Behindertensport 2016 ausgezeichnet.



#### Abassia Rahmani Newcomerin des Jahres

Im Rahmen der Swiss Paralympic Sportler-ehrung 2016 wurde die Leichtathletin Abassia Rahmani mit dem Newcomer Award geehrt. Die beidseits unterschenkelamputierte Sprinterin gewann bei ihrer ersten EM-Teilnahme überraschend Bronze über 100 m und lief an den Paralympics in Rio über 200 m auf den 4. Rang. Die Auszeichnung und den Check über 1500 Franken erhielt die 24-jährige Zürcherin aus den Händen von Dr. Urs Bretschger von Allianz Suisse.



#### Franz Nietlispach in die IPC Hall of Fame aufgenommen

Franz Nietlispach, einer der erfolgreichsten Schweizer Behindertensportler der Geschichte, wurde anlässlich der Paralympics in Rio als erster Schweizer in die «Hall of Fame» des Internationalen Paralympischen Komitees (IPC) aufgenommen. Jeweils an den Paralympics werden drei bis fünf erfolgreiche Persönlichkeiten mit der Aufnahme in die IPC «Hall of Fame» für ihre Verdienste um den Behindertensport geehrt.



Das waren die Paralympics 2016 in Rio

Seite 2



Rückblick auf die Leichtathletik EM in Grosseto

Seite 6



5 Antworten von Prof. Dr. Sarah M. Springman, Rektorin der ETH Zürich

Seite 8



Editorial

## Obrigada Rio

*Die Paralympics sind für viele Sportlerinnen und Sportler ein absoluter Höhepunkt in ihrem Leben. Wer sich für die Spiele qualifiziert, gehört zu den Besten der Welt. 24 Schweizer Athletinnen und Athleten haben diese Qualifikation geschafft und sich so einen Traum erfüllt. Einige platzierten sich unter den allerbesten, zwei konnten sich gar Medaillen umhängen lassen. Tobias Fankhauser gewann in Rio, vier Jahre nach seinem ersten Erfolg, seine zweite Paralympics-Medaille im Paracycling. Marcel Hug stieg sogar viermal aufs Treppchen und holte sich zwei Siege. Diese Erfolge und die wunderschön am Fusse des Zuckerhuts gelegene Stadt Rio mit seinen Einwohnern, den stimmungswichtigen und tanzfreudigen Cariocas, werden uns in bester Erinnerung bleiben.*

*Während die einen noch etwas dem brasilianischen Samba nachhängen, sind die andern bereits mitten in den Vorbereitungen für die Ski Weltmeisterschaften Ende Januar in Tarvisio (ITA). Diese bilden eine wichtige Standortbestimmung für die Winter Paralympics 2018 in PyeongChang. Wer sich für diese WM qualifizieren kann, hat gute Chancen 2018 ebenfalls dabei zu sein und das wünschen wir allen, die sich mit grossem Engagement für ihren Traum einsetzen.*

*Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung, Ihre teils langjährige Treue und wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.*

Ihre Veronika Roos

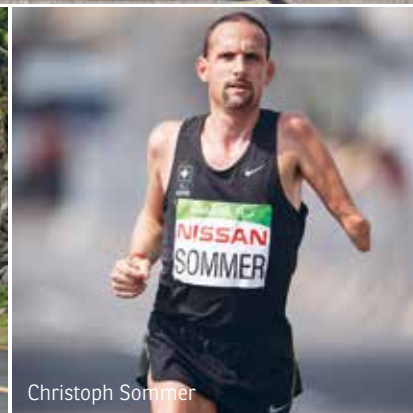
Generalsekretärin Swiss Paralympic

24 Schweizer  
Athletinnen und  
Athleten flogen  
nach Rio.



Roger Bölliger

Die Radfahrer und Handbiker absolvierten ihren Rundkurs entlang der Küste.



Christoph Sommer

Am letzten Tag der Paralympics bestritten Christoph Sommer und vier weitere Schweizer Leichtathleten den Marathon an der Copacabana.

## Rückblick auf Rio



**F**ünf Medaillen und neunzehn Diplome brachte das 24-köpfige Schweizer Team von den Paralympics 2016 in Rio nach Hause. Vier vierte und vier fünfte Plätze zeigen, dass nur wenig gefehlt hat, damit es mehr Medaillen und weniger Diplome geworden wären. So blieb es bei zweimal Gold und zweimal Silber durch den überragenden Marcel Hug sowie Bronze im Handbike-Strassenrennen durch Tobias Fankhauser.

Erstmals wurden paralympische (Leichtathletik-)Wettkämpfe im Schweizer Fernsehen



Catherine Debrunner



Carla De Bortoli



Martin Imboden



Nicole Häusler



Celine van Till



Silvio Keller

Celine van Till und ihre Teamkollegin Nicole Geiger zeigten ihr Können im Dressurviereck.

Tischtennisspieler Silvio Keller war zum dritten Mal an Paralympics dabei.

live ausgestrahlt. Weit über eine halbe Million Menschen fieberten zudem via Social Media und der Homepage von Swiss Paralympic mit unseren Schweizer Athletinnen und Athleten mit. Insbesondere die Medaillengewinner Marcel Hug und Tobias Fankhauser sorgten für Jubel auf beiden Seiten des Atlantiks.

Für einmal lassen wir die Bilder sprechen. Sie zeigen, dass Engagement und Mut, Talent und Leistungswille und selbstverständlich Emotionen an den Paralympics genauso zuhause sind, wie an den Olympischen Spielen.

Leichtathletin Catherine Debrunner war eine von 10 Schweizer Paralympics-Debutanten.

Die einzige Schwimmerin des Schweizer Teams: Carla De Bortoli.

Die Bogenschützen Imboden und Comte bestritten ihre Wettkämpfe im berühmten Sambadromo von Rio.

Die Sportschützen Nicole Häusler und Paul Schnider hatten die Scheibe im Visier.

## Paralympic Sportkalender

**23. bis 31. Januar 2017**  
WM Ski alpin in Tarvisio, Italien

**10. bis 19. Februar 2017**  
WM Ski nordisch in Finsterau, Deutschland

**14. bis 23. Juli 2017**  
WM Leichtathletik in London, Grossbritannien

**3. bis 7. August 2017**  
WM Leichtathletik Junioren in Nottwil, Schweiz

**21. bis 27. August 2017**  
EM Para-Equestrian Dressage in Göteborg, Schweden

**31. August bis 3. September 2017**  
WM Para-cycling in Pietermaritzburg, Südafrika

**12. bis 17. September 2017**  
WM Bogenschiessen in Peking, China

**26. September bis 5. Oktober 2017**  
EM Tischtennis in Lasko, Slovenien

**November 2017**  
WM Para-Badminton in Ulsan, Südkorea



Handbiker Tobias Fankhauser präsentiert stolz seine Bronzemedaille.

**Fortsetzung von Seite 1**

Am 16. Januar 1986 mit einem offenen Rücken (Spina bifida) geboren, wuchs Marcel Hug zusammen mit drei älteren Brüdern auf dem elterlichen Bauernhof in Pfyn, Kanton Thurgau, auf.

1996 startete er als Zehnjähriger erstmals bei den Junioren und gewann gleich sein erstes Rennen. 2004 wurde der 18-jährige Thurgauer bei den CS Sport Awards zum Newcomer des Jahres gewählt, noch vor Fabian Cancellara (Rad) und Johann Vonlanthen (Fussball). Zu diesem herausragenden Resultat hatten bestimmt auch die beiden ersten Paralympics-Bronzemedailen beigetragen – über 800 und 1500m an den Sommerspielen in Athen. So gesehen, schaut der Star der paralympischen Leichtathletik – der sich selber wegen seines auffälligen Silberhelms «Silver Bullet» nennt – schon auf eine 20-jährige Sportkarriere zurück. An dieser Erfolgsgeschichte will und wird Marcel Hug weiterschreiben. Zusammen mit seinem langjährigen Trainer, Paul Odermatt, seinem nahen und weiteren Umfeld im Sport und im Leben.

**Athleten im Fokus**

# Marcel Hug der Champion von

**M**erci: Marcel Hug, haben Sie 1996, als Sie als 10-jähriger Junior Ihr erstes Rennen gewonnen haben, von einem solchen Triumph wie an den Paralympics in Rio geträumt?

Marcel Hug: Vielleicht nicht gleich nach dem ersten Rennen, aber schon sehr bald hat sich der Traum entwickelt, einmal an den Paralympics zuoberst auf dem Podest sein zu wollen.

**Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre Anfänge im Sport?**

Ich habe sehr schöne Erinnerungen. Am Anfang war alles neu und sehr aufregend. Ich mochte schon immer den Nervenkitzel vor den Rennen und die ganze Atmosphäre drum herum. Ich liebte es auch, den Topcracks bei ihren Rennen zuzusehen.

**Wann wussten Sie bzw. war Ihnen klar, dass in Ihnen das Potenzial schlummert, das Sie an die Weltspitze geführt hat?**

Mir wurde als Junior immer wieder von verschiedenen Leuten gesagt, dass ich viel Potenzial habe. Und mit der Zeit habe ich ihnen das halt einfach geglaubt ☺. Später habe ich es aber auch innerlich gespürt, dass dies der Weg sein wird, den ich einschlagen möchte.

**Wieviele trainieren Sie? Fokussieren Sie dabei auf bestimmte Trainingsmethoden und -systeme?**

Auf diese Saison hin habe ich das Trainingssystem bzw. die Periodisierung etwas angepasst. In den letzten Jahren hat sich auch die Methode entwickelt, dass ich vor den Marathonblöcken im Frühling und Herbst je eine «Extrem-Marathon-Woche» mache, in der ich bis zu fünf Marathontrainings über die volle Distanz absolviere. Das ist sehr belastend, aber richtig auf die Rennen getimt, bringt es den gewünschten Erfolg. Ansonsten trainiere ich sechs Tage die Woche, bis zu drei Einheiten täglich.

**Was und wer motiviert dazu? Waren es früher – in der Kindheit oder in der Pubertät – andere Dinge und andere Impulse als heute?**

Als Junior wollte ich der Beste werden, anderen etwas beweisen und vielleicht sogar Berühmtheit erlangen. Heute geht es vielmehr darum, dass ich den Weg, den ich mich damals als Junior entschied einzuschlagen, der mich sehr geprägt hat und mir und meinem Umfeld sehr viel abverlangte, zu Ende gehen kann. Ich war immer der Überzeugung, dass ich eines Tages Paralympics-Sieger werden kann. Ich wollte mir diesen «Bubentraum» erfüllen und mir beweisen, dass ich daran glaube es zu schaffen.

**Welche Rolle kommt Ihrem Trainer Paul Odermatt zu?**

Paul unterstützt mich schon seit 20 Jahren so gut wie er nur kann und investiert unglaublich viel in unsere Ziele und die Rollstuhl-Leichtathletik im Allgemeinen. Er hat



## on Rio

mich nicht nur im Sport unterstützt, sondern auch in anderen Bereichen wie der Ausbildung. Ich bin ihm sehr dankbar dafür.

**Jeder Leistungssportler erlebt auch Rückschläge oder Enttäuschungen. Wie gehen Sie damit um? Was macht Sie so stark? Woher kommt Ihr ausgeprägter Leistungswille?**

Für mich sind Rückschläge ein Bestandteil eines Prozesses zum Erfolg und können durchaus positive Aspekte mit sich bringen. So kann ich dank Niederlagen meine Siege besser wertschätzen und einschätzen, da sie auch als Bezugswert zu Siegen dienen. Sprichwörter besagen, «Wer Angst hat vor dem Verlieren, kann nicht gewinnen.» oder «Man soll Niederlagen genauso würdevoll hinnehmen wie man Siege feiert.»

**2017 finden in Nottwil die paralympischen Leichtathletik-Weltmeisterschaften der Junioren statt. Welche Chancen sehen Sie für den Schweizer Nachwuchs?**

Es ist eine grosse Chance im eigenen Land eine Junioren-WM bestreiten zu dürfen und wird bestimmt eine ganz tolle Erfahrung! Ich darf oft mit jungen Athleten trainieren – z. B. im «Swiss Silver Bullet Camp» in Nottwil – und es macht Freude zu sehen, wie junge Athleten von der Rollstuhl-Leichtathletik begeistert sind. Ich glaube daran, dass einige unter ihnen viel erreichen können, wenn sie weiterhin mit viel Elan bei unseren sehr guten Möglichkeiten in Nottwil weitertrainieren.

**Was würden Sie der kommenden Generation in Ihrem Sport weitergeben?**

Früher dachte ich Sport sei mein Leben. Ich habe aber gelernt, dass Sport nicht das Leben ist, sondern ein wichtiger Bestandteil davon. Mit Passion, viel Disziplin und Leistungsbereitschaft kann man im Sport sehr viel erreichen, dabei soll aber auch die Freude am Sport und am Leben nie vergessen werden und das Bewusstsein dafür, dass es noch andere Dinge gibt im Leben.

## Steckbrief

Geboren am: **16. Januar 1986**  
Wohnhaft in: **Neuenkirch, LU**  
Beruf: **Sportler**  
Behinderung: **Spina bifida (offener Rücken)**  
Grund: **Geburtsgebrechen**  
Sportart: **Leichtathletik**  
Klasse: **T54**



## Erfolge

**2016 – Paralympics Rio:**

2x Gold, 2x Silber

**2015 – WM Doha:**

1x Silber, 1x Bronze

**2014 – EM Swansea:**

3x Gold, 1x Bronze

**2013 – WM Lyon:**

5x Gold, 1x Silber

**2012 – Paralympics London:**

2x Silber

**2011 – WM Christchurch:**

1x Gold, 4x Silber

**2008 – Paralympics Peking:**

2x 4., 1x 5.

**2006 – WM Assen:**

1x Gold, 3x Silber

**2005 – EM Espoo:** 5x Gold

**2004 – Paralympics Athen:**

2x Bronze

Mehrfacher Sieger der Städtemarathons von Berlin, Boston, London, New York

Mehrfach ausgezeichnet als Schweizer Behindertensportler des Jahres

2014 nominiert für den Laureus Sports Award



Beat Bösch



Philipp Handler



Abassia Rahmani



Alexandra Helbling



Heinz Frei

## Leichtathletik-EM 2016 in Grosseto: Sieben Medaillen für die Schweiz

Fast genau drei Monate vor Beginn der Paralympics in Rio fanden im italienischen Grosseto die Europameisterschaften in der Leichtathletik statt. In Abwesenheit der Schweizer Teamleader Marcel Hug und Manuela Schär nutzten die acht Leichtathleten die Europameisterschaften, um sich für die Paralympics zu empfehlen. Das

Ergebnis kann sich sehen lassen. Das Schweizer Team gewann sieben Medaillen. Die beiden arrivierten Athleten Bösch und Frei gewannen mit Gold, Silber (Bösch) und Bronze (Frei) gemeinsam einen ganzen Medallensatz. Weitere vier Bronzemedailien steuerten Philipp Handler, Alexandra Helbling (2) und Abassia Rahmani bei.

## Junges Schweizer Team an der Schwimm-EM

Im Mai dieses Jahres fanden auf Madeira die Europameisterschaften der paralympischen Schwimmer statt. Nationaltrainer Martin Salmingkeit reiste mit der 13-jährigen Nora Meister (Lenzburg/AG) und den 19-jährigen Carla De Bortoli (Salmsach/TG) und Joshua Grob (Middlesborough/GBR) nach Funchal. Damit war die Schweiz erstmals seit Jahren wieder mit drei Athletinnen und Athleten an einer Europameisterschaft vertreten. Alle drei Schwimmer zeigten sehr gute Wettkämpfe wobei Carla De Bortoli und Nora Meister mit

neuen persönlichen Bestleistungen überzeugen konnten. Joshua Grob schwamm ein sehr überzeugendes 400m Freestyle Rennen.



Joshua Grob in seinem Element.

## Swiss Paralympic Sportler-ehrung 2016



Die Erfolgreichsten 2016: (sitzend v.l.n.r.): Marcel Hug, Beat Bösch, Alexandra Helbling, Karin Suter Erath, Heinz Frei, Tobias Fankhauser, (stehend) Philipp Handler und Abassia Rahmani.

## Partner Coop verlängert für drei weitere Jahre

Überzeugt vom stetig gewachsenen Erfolg und dem zunehmenden Publikumsinteresse haben die Verantwortlichen bei Coop den Vertrag als Partner von Swiss Paralympic bis Ende 2019 verlängert. Wir freuen uns und bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen.



## Erfolgreiche Partnerschaften werden fortgesetzt

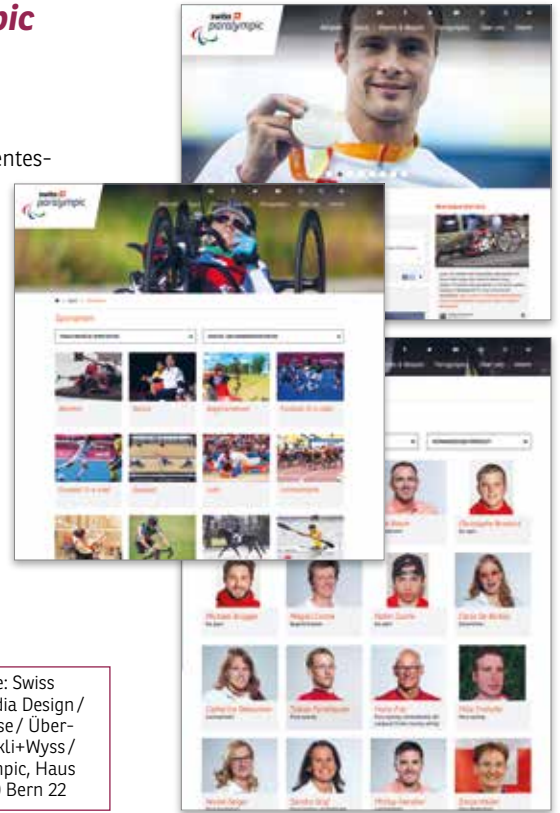
**Supplier Vertragsverlängerungen mit Erima, Hotel Schweizerhof und Rickli+Wyss**  
Ausrüster Erima verlängerte gleich für 4 Jahre, mit dem Hotel Schweizerhof und dem Vorstufen- und Printspezialisten Rickli+Wyss wurden die Vereinbarungen jeweils für ein weiteres Jahr abgeschlossen.

**Neuer Supplier Rivella**  
Bisher gehörte der Schweizer Getränkehersteller Rivella dem Swiss Paralympic Gold Team an, ab 2017 wechseln die Rothristler zu den Suppliern von Swiss Paralympic.

**Pro Futura bleibt im Gold Team**  
Auch 2017 wird uns Pro Futura als Mitglied des Swiss Paralympic Gold Teams unterstützen.

## Swiss Paralympic mit neuem Auftritt im Web

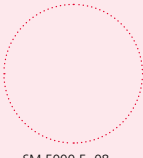
Das Internet ist der effizienteste Informations- und Kommunikationskanal wenn es um Aktualität und Übersicht geht. In Zusammenarbeit mit der Agentur Cubetech entwickelte Swiss Paralympic einen neuen Online-Auftritt. Besuchen Sie uns – wir freuen uns über Anregungen, auch Kritik ist willkommen: [www.swissparalympic.ch](http://www.swissparalympic.ch)



**Impressum** Herausgeber, Texte: Swiss Paralympic / Layout: Meier Media Design / Fotos: Swiss Paralympic, Diverse / Übersetzung: Semantis / Druck: Rickli+Wyss / Kontaktadresse: Swiss Paralympic, Haus des Sports, Postfach 606, 3000 Bern 22

# Jetzt spenden und Mitglied der Swiss Paralympic Family werden!

Sie können den Schweizer Behindertensport entweder einmalig oder regelmässig unterstützen. Kreuzen Sie einfach Ihre Kategorie auf dem Einzahlungsschein an.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	⊕ Einzahlung Giro ⊕	⊕ Versement Virement ⊕	⊕ Versamento Girata ⊕
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per <b>UBS AG</b> CH-8098 Zürich  Zugunsten von / En faveur de / A favore di <b>CH64 0022 7227 2432 51M6 R</b> Swiss Paralympic Committee Talgut-Zentrum 27 3063 Ittigen	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per <b>UBS AG</b> CH-8098 Zürich  Zugunsten von / En faveur de / A favore di <b>CH64 0022 7227 2432 51M6 R</b> Swiss Paralympic Committee Talgut-Zentrum 27 3063 Ittigen	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento <input type="checkbox"/> <b>Spende</b> <input type="checkbox"/> <b>Paralympic Family</b> (CHF 100.– pro Jahr) <input type="checkbox"/> <b>Business Family</b> (CHF 300.– pro Jahr) <input type="checkbox"/> <b>Silber Team</b> (CHF 1000.– pro Jahr) <input type="checkbox"/> <b>Nachwuchsförderung</b>	 SM 5000 5. 08
Ref. Konto / Compte / Conto <b>80-2-2</b> <b>CHF</b> [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] . [ ][ ]	Ref. Konto / Compte / Conto <b>80-2-2</b> <b>CHF</b> [ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ][ ] . [ ][ ]	Einbezahlt von / Versé par / Versato da _____ _____ _____ _____	
	<b>303</b>		

Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione

## Premium Partner

Schweizer  
Paraplegiker  
Stiftung

## Stifter



## Partner

suva



## Medical Partner



## Supplier



## Gold Team

RAIFFEISEN



PRO FUTURA



BKW



## 5 Antworten von ...

**Prof. Dr. Sarah M. Springman,  
Rektorin der ETH Zürich****1 Mit welchem Ziel hat die ETH  
Zürich kürzlich den ersten****CYBATHLON organisiert, bei dem sich  
Athleten mit unterschiedlichen Assistenz-  
technologien (z. B. neuartige Roll-  
stühle und moderne Prothesen) im  
Wettkampf messen?**

Dieser Wettbewerb, bei dem Behinderte eng mit Ingenieuren zusammenarbeiten, zeigt, wie Technik den Menschen helfen kann, Hindernisse zu überwinden und verschafft der Forschung auf diesem Gebiet internationale Aufmerksamkeit.

**2 Eine Zeitung nannte die Veran-  
staltung «Olympische Spiele der  
Cyborgs». Sind Sie damit einverstanden?**

Für uns steht der Mensch im Zentrum, deshalb finde ich den Begriff «Cyborg» deplatziert. Den ersten Teil der Schlagzeile finde ich hingegen sehr passend und ich würde mir wünschen, dass sich der Cybathlon als grosses Sportereignis etablieren kann.

**3 Sie sind eine ehemalige Spitzen-  
Triathletin. 2016 war der Triathlon  
das erste Mal im paralympischen  
Programm. Freut Sie das?**

Das war tatsächlich ein Grund zu grosser Freude. Ich war als Vizepräsidentin der International Triathlon Union intensiv in den Bewerbungsprozess zur Aufnahme der Sportart eingebunden. Die beiden Wettkampftage mit 60 Para-Triathleten in Rio waren deswegen ein besonderes Ereignis für mich.

**4 Wie motivieren Sie sich nach einem  
Misserfolg oder einer Niederlage?**

Erfolg und Niederlage gehören zusammen. Ich nutze Misserfolg, um daraus zu lernen und um neue Ziele zu setzen. Ich halte es dabei mit dem Dichter Rudyard Kipling, der schrieb: «If you can meet with triumph and disaster/treat those two impostors just the same.»

**5 Was war Ihr ganz persönliches  
Highlight in diesem Jahr?**

Es war ein tolles Jahr – Paralympics in Rio und Cybathlon in Zürich – wir sind auf einem guten und richtigen Weg. Es ist sozusagen ein Highlight, dass aus mehreren Glanzlichtern besteht.

## Auch das Swiss Paralympic Silber Team unterstützt uns. Sie möchten auch? Blättern Sie einfach eine Seite zurück.

**AGRO AG Elektrotechnische Produkte** 5502 Hunzenschwil  
**Amer Sports SA - Salomon** 6332 Hagendorn  
**ATS Air Transport Service AG** 8058 Zürich-Flughafen  
**Bruno Marazzi + Co. Immobilien** 3073 Gümligen  
**Closemo AG** 8424 Embrach  
**Cosanum AG** 8952 Schlieren  
**CSS Versicherung AG** 6002 Luzern  
**E M E AG Interconnection & Motion** 8123 Ebmatingen  
**EBM Management AG** 4142 Münchenstein

**Ernst Nachbur AG, Präzisionsdrehteile** 4718 Holderbank  
**Heinrich Kübler AG** 6341 Baar  
**Intersport Schweiz AG** 3072 Ostermündigen  
**JAKOB AG Drahtseilfabrik** 3555 Trubschachen  
**Kimberly-Clark GmbH** 4704 Niederbipp  
**Kühnis Brillen+Optik AG** 9450 Altstätten  
**Post CH AG** 3030 Bern  
**PricewaterhouseCoopers AG** 6002 Luzern  
**Quinel Quality in Electronics** 6343 Rotkreuz

**Steiner-Stehlin AG** 3604 Thun  
**Stiftung fürstl. Kommerzienrat** 9490 Vaduz  
**Storz-Endoskop Produktions GmbH** 8200 Schaffhausen  
**Swiss Infosec AG** 6210 Sursee  
**Swiss Life** 8022 Zürich  
**UZIN Tyro AG** 6374 Buochs  
**W. Schneider+Co AG** 8135 Langnau am Albis